

Valeria Aloise  
Margot Tissot



# Hunde am werk



Vierbeiner  
und  
ihre Berufe



## Welche Arbeitshunderassen sind am bekanntesten?

### Deutscher Schäferhund

Der bekannteste Hund der Welt – im Fernsehen und im wahren Leben

**Herkunft:** Deutschland  
**Größe:** 55 bis 65 cm  
**Gewicht:** 22 bis 40 kg  
**Eigenschaften:** Intelligenz, Disziplin, Loyalität  
**Jobs:** Polizist, Sanitäter, Fahnder



### Golden Retriever

Der langhaarige Cousin des Labradors

**Herkunft:** Vereinigtes Königreich  
**Größe:** 51 bis 61 cm  
**Gewicht:** 24 bis 35 kg  
**Eigenschaften:** Intelligenz, Einfühlungsvermögen, Aufnahmefähigkeit  
**Jobs:** Blindenführer, Trostspender, Seenotretter



### Labrador

Einer Legende zufolge stammt er aus einer Kreuzung eines Neufundländers mit einem Otter

**Herkunft:** Kanada, Vereinigtes Königreich  
**Größe:** fett 54 bis 57 cm  
**Gewicht:** 25 bis 35 kg  
**Eigenschaften:** Geselligkeit, Konzentrationsvermögen, Ausdauer  
**Jobs:** Blindenführer, Jäger, Seenotretter, Feuerwehrmann



### Sibirischer Husky

Es wird erzählt, dass er aus einer Liebesbeziehung zwischen dem Mond und einem Wolf entstand

**Herkunft:** Sibirien  
**Größe:** 50 bis 60 cm  
**Gewicht:** 20 bis 30 kg  
**Eigenschaften:** Schnelligkeit, Ausdauer, Rudeltrieb, Kälteresistenz  
**Job:** Schlittenführer



### Australischer Schäferhund

Stammt aus dem Baskenland und wurde von Schälfern in Australien adoptiert

**Herkunft:** Frankreich  
**Größe:** 46 bis 58 cm  
**Gewicht:** 19 bis 34 kg  
**Eigenschaften:** Schnelligkeit, Reaktionsvermögen  
**Job:** Schäfer



### Malinois

Ein schlaues Kerlchen aus der belgischen Stadt Mechelen

**Herkunft:** Belgien  
**Größe:** 56 bis 62 cm  
**Gewicht:** 20 bis 30 kg  
**Eigenschaften:** Intelligenz, Schutzinстинт, Witterung  
**Jobs:** Polizist, Fahnder, Krebsmelder

## Womit sind Arbeitshunde ausgestattet?

### Weste als Erkennungszeichen

Das Geschirr von Polizei-, Rettungs- oder Assistenzhunden verrät, welche Aufgabe sie haben. Auf der Weste kann eine Aufschrift, ein Bild oder ein Symbol (zum Beispiel ein rotes Kreuz) zu sehen sein. Als Arbeitshund dürfen sie bei ihren Aufgaben nicht gestört werden. (Weißer Schweizer Schäferhund →)



### Weste als Zugangsvoraussetzung

An bestimmten Orten sind Hunde nicht erlaubt... Aber mit ihrer Arbeitsausrüstung dürfen Assistenzhunde überallhin: Krankenhaus, Geschäft, Schule etc. (→ Großspudel)



### Weste als Transportmittel

Wenn ein Arbeitshund für sein krankes Herrchen oder Frauchen ein Notfallhund ist, trägt er ein Geschirr mit einer Tasche, in der er Medikamente oder ein Notfallhandy transportieren kann... (Labrador →)



### Weste als Zugmittel

Schlittenhunde, die Hunderte Kilometer im Schnee zurücklegen, brauchen ein reißfestes und gleichzeitig bequemes Geschirr. Dieses ist speziell für das Ziehen des Schlittens entwickelt und an den Körperbau der Hunde angepasst. Es verteilt die Kraft über den gesamten Körper mit Ausnahme der Beine, denn diese müssen beweglich bleiben. (Sibirischer Husky →)



### Weste als Schutz an Land

Der Polizeihund steht seinem menschlichen Begleiter in Sachen Ausrüstung in nichts nach! Bei Einsätzen trägt er auch eine kugelnach- und messersichere Weste. Diese kann auch spezielle Auftriebszellen enthalten, wodurch sie als Rettungsweste dient: Wenn der Hund ins Wasser fällt und wegen der schweren Weste zu ertrinken droht, treibt er dann stattdessen auf dem Wasser. Und mit einer Art Helm, der seine Augen und Ohren schützt, kann der Polizeihund allen Gefahren trotzen. (→ Deutscher Schäferhund)



### Weste als Schutz im Wasser

Der Wasserrettungshund trägt eine rote, robuste Rettungsweste. Mit den Reflektoren auf den Seiten ist er immer zu sehen. Mit der Weste treibt der Hund besser auf dem Wasser und kann so schiffbrüchige Menschen retten. Es lässt sich auch ein Rettungsseil an der Weste befestigen. (Neufundländer →)



## Schlittenhund

### Das Unerreichbare erreichbar machen

Die Arbeit von Schlittenhunden geht auf 6000 Jahre v. Chr. zurück. Ab dem Jahr 1000 erweiterten die Eskimos den Aufgabenbereich der Hunde. Während des Goldrausches in Alaska waren Schlittenhunde so beliebt wie nie zuvor. Das im Jahr 1896 entdeckte Gold zog sehr viele Menschen an. In dieser gefährlichen, schwer zugänglichen und kalten Gegend waren Schlitten, die von Hunden gezogen wurden, das einzige Fortbewegungsmittel.

Schlittenhunde haben ein besonderes Geschirr mit Zugschleifen. Die Person, die das Gespann lenkt, nennt man »Musher«. Vier bis zwölf Hunde bilden ein Gespann. Ein Gespann mit wenigen Hunden ist wendiger; mit mehr Hunden ist man dagegen schneller. In Nordamerika und Europa sind Rennen mit Schlittenhunden heutzutage eine anerkannte Sportart mit offiziellen Wettkämpfen.

Der Schlittenhund besitzt noch einige Eigenschaften des Wolfes, zum Beispiel das Leben im Rudel, den dominierenden Charakter oder den Hang zur Hierarchie, und ist damit ein würdiger Nachfahre.

### Seine Aufgabe

Er zieht einen Schlitten über Schnee oder Eis, um Personen und Dinge zu transportieren. Er läuft auch Rennen, auch bei sehr tiefen Temperaturen. Ein Schlittenhund kann jeden Tag über hundert Kilometer zurücklegen und je nach Strecke und Gelände eine Geschwindigkeit von 10 bis 40 km/h erreichen.

### Schon gewusst?

Die Temperatur der Pfoten eines Schlittenhundes beträgt nicht 37°C (wie der Rest seines Körpers). Wären sie so warm, würde der Schnee schmelzen, sein Fell nass werden und er könnte erfrieren. Die Temperatur seiner Pfoten beträgt daher 0°C wie bei Tieren in der Arktis.

### ★ Eigenschaften

Kraft  
Schnelligkeit  
Ausdauer  
Kälteresistenz  
Gehorsamkeit

### 🐾 Rassen

Samojede →  
Alaskan Malamute  
Sibirischer Husky  
Kanadischer  
Eskimohund

